

TOURISMUSVEREIN PASSEIERTAL

Die Klimashow in Moos: Impulse für nachhaltiges Handeln

Am 5. Februar 2025 veranstalteten der Tourismusverein Passeiertal und die Gemeinde Moos die Klimashow von Climate Action Südtirol im Bürgerhaus. Der Abend brachte Expert*innen, Gemeindeverantwortliche und Interessierte zusammen. Gemeinsam diskutierten sie über Wege, wie Nachhaltigkeit im Alltag und in der Region umgesetzt werden kann. Beim anschließenden Umtrunk gab es nur Lebensmittel zu verkosten, die vor Ort produziert wurden. Die Veranstaltung unterstrich einmal mehr, dass Klimaschutz nur gemeinsam funktioniert – durch das Engagement von Tourismus, Gemeinden und der Bevölkerung.

Warum Nachhaltigkeit keine Option, sondern eine Notwendigkeit ist
Der Klimawandel betrifft uns alle. Extremwetterereignisse, steigende Temperaturen und der Rückgang der Biodiversität sind keine abstrakten Bedrohungen, sondern bereits heute spürbar. Deshalb ist es entscheidend, den Wandel aktiv mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen – nicht nur für die Natur, sondern auch für kommende Generationen.

Schulterschluss von Tourismus und Gemeinden
Im Passeiertal ziehen der Tourismusverein und die fünf Gemeinden an einem Strang. Ziel ist es, den gesamten Lebensraum nachhaltig zu entwickeln – für Einheimische ebenso wie für Gäste. Eine nachhaltige Destination zu sein, bedeutet nicht nur

das Umweltbewusstsein zu stärken, sondern auch langfristig die Lebensqualität und die wirtschaftliche Stabilität zu sichern. Die Klimashow machte deutlich, dass dieser Weg nur gemeinsam beschritten werden kann.

Biodiversität bewahren – ein Schlüssel für die Zukunft

Ein intaktes Ökosystem ist die Basis für eine lebenswerte Umwelt. Die Klimashow zeigte auf, wie wichtig der Schutz der Artenvielfalt ist – von seltenen alpinen Pflanzen und Tieren bis hin zu gesunden Wäldern. Wenn die Natur geschützt wird, können kommende Generationen sie erleben und nutzen.

Grüne Energie als Lösung
Seit Jahrzehnten setzt man im Passeiertal auf erneuer-



bare Energien, allen voran auf Wasserkraft. Die Region nutzt dank etlicher Pioniere ihr Potenzial, um saubere Energie zu gewinnen und damit CO₂-Emissionen zu reduzieren. Die Veranstaltung unterstrich, dass Investitionen in nachhaltige Technologien der Schlüssel für eine klimafreundliche Zukunft sind.

Ausblick: Was bleibt von der Klimashow?

Die Klimashow hat nicht nur informiert, sondern auch inspiriert. Die in der Diskussionsrunde aufgeworfenen Fragen vertieften die Anwesenden beim Umtrunk mit regionalen Spezialitäten. Die rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen mit neuen Ideen und Impulsen nach Hause. Entscheidend ist nun, dass die vorgestellten Maßnahmen nicht Theorie bleiben, sondern

aktiv umgesetzt werden – im Tourismus, in den Gemeinden und im Alltag jedes Einzelnen. Nachhaltigkeit ist kein kurzfristiges Projekt, sondern eine gemeinsame Verantwortung. In diesem Sinne unterstützten das Jugendbüro JubPa, der Alpenverein Sektion Passeier und das Museum HinterPasseier die Klimashow.

Simone Peist

Evi Bozza, Direktorin des Tourismusvereins Passeiertal und Bürgermeister Gothard Guffler begrüßen zur Klimashow. Thomas Benedikter und Silke Raffener referierten.

Foto: Hubert Gögele